



Streuobstwiesen im Landkreis Schwäbisch Hall

STREUOBSTHOCHSTÄMME

**Sortenempfehlungen
für die Pflanzung in der Landschaft**



**LANDSCHAFTSERHALTUNGSVERBAND
FÜR DEN LANDKREIS SCHWÄBISCH HALL E.V.**

Inhaltsverzeichnis

Streuobstwiesen	Seite	2
Unterlagen und Pflanzabstände	Seite	3
Äpfel	Seite	4
Mostäpfel	Seite	14
Tafelbirnen	Seite	15
Schnapsbirnen	Seite	18
Mostbirnen	Seite	19
Pflaumen	Seite	22
Zwetschgen	Seite	24
Süßkirschen	Seite	26
Sauerkirschen	Seite	28



Streuobstwiesen

sind ökologisch und landschaftsästhetisch bedeutsame Landschaftsbestandteile, die das Bild der bäuerlichen Kulturlandschaft prägen. In den Streuobstwiesen findet man eine enorme Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren. Wichtig dafür ist die extensive Nutzung unter den Bäumen. Nur bei allenfalls geringer Düngung und seltener Mahd entstehen blütenreiche Magerwiesen mit vielfältigen Blumen und Kräutern. Diese sind für viele Tiere Lebensraum und reiche Nahrungsgrundlage. Ein einziger Apfelbaum kann mehr als 1.000 wirbellose Tierarten beherbergen. Je älter der Baum ist, umso höher ist sein ökologischer Wert. Aber natürliches Alter, Stürme und starke Winde bei regengetränktem Boden und Trockenheit haben in den vergangenen Jahren den Streuobstbeständen stark zugesetzt.

Mit der vorliegenden Broschüre möchte Sie der Landschaftserhaltungsverband bei der Wahl Ihrer Obstbäume unterstützen.

Viel Freude beim Lesen, Aussuchen, Pflanzen und Gedeihen Ihrer Bäume!

Ihr Landschaftserhaltungsverband

Unterlagen und Pflanzabstände

Bei Hochstammapfelbäumen kommen nur Sämlingsunterlagen oder die Unterlage A2 in Frage. Dabei ist die stärker wachsende Sämlingsunterlage zu bevorzugen.

Hochstammbirnbäume sind ausschließlich mit Sämlingsunterlage zu verwenden.

<u>Unterlagen</u>	<u>Abstand in der Reihe</u>	<u>Reihenabstand</u>
Apfel – Unterlage Sämling	8 m	10 m
Apfel – Unterlage A2	7 m	8 m
Birne – Unterlage Sämling	8 m	10 m
Süßkirsche	9 m	10 m
Sauerkirsche	4,5 m	5 m
Pflaume, Zwetschge	8 m	9 m

Pflanzhinweise:

1. Wurzeln leicht anschneiden;
bei Wühlmausgefahr Wühlmauskorb anbringen.
2. Veredelungsstelle oberhalb des Erdbodens belassen.
3. Pfahl etwa eine Faustbreit vom Stamm mit Kokosstrick in westlicher Richtung anbringen.
4. Bäume auch bei feuchter Witterung gründlich wässern.
5. Pflanzschnitt durchführen.

Schnitthinweise:

Hochstammbäume sind Kulturpflanzen und benötigen einen regelmäßigen Schnitt um nicht frühzeitig zu vergreisen. Wir empfehlen den Besuch von Schnittkursen oder die intensive Beschäftigung mit einschlägiger Literatur.

Äpfel

Berner Rosenapfel

- Herkunft:** 1888 im Kanton Bern gefunden
- Genussreife:** Ende September.
haltbar bis Januar
- Frucht:** Mittelgroß, rundlich bis hochgebaut, flächig karminrote Deckfarbe, lila bereift. Tafel- und Wirtschaftapfel, sehr saftig, eher süßlich, mit erfrischender Säure. Früh einsetzende, reichliche Erträge, aber viel Ausfall beim Sortieren. Ergibt einen sehr guten Saft.
- Baum:** Mittelstark wachsend, Krone hochpyramidal, sparrig. Gute Holz- und Blütenfrosthärte, deshalb für Höhenlagen geeignet.
- Krankheiten:** Etwas Schorf und Mehltau sind möglich, schwefelempfindlich

Brettacher

- Anbau:** Im Landkreis seit 1930
- Genussreife:** Februar bis Mai
- Frucht:** Groß, plattrund, Sonnenseite rot gefärbt. Fruchtfleisch weiß, locker und saftig. In kalten Jahren grasiger Geschmack.
- Baum:** Starkwüchsig mit flacher Aststellung und schwacher Verzweigungstendenz, deshalb lichte Krone bildend; Erntemengen sind regelmäßig, aber nicht besonders hoch; wärmeanspruchsvoll.
- Krankheiten:** Geringe Neigung zu Krebs und Schorf.

Gelber Boskoop

- Anbau:** Im Landkreis seit 1901
- Genussreife:** Dezember bis Februar
- Frucht:** Groß bis sehr groß, hochgebaut, flach kugelförmig. Fruchtschale gelb berostet.
- Baum:** Sehr starkwachsend, spättragend, frostempfindlich in der Blüte, liebt kräftigen, feuchten Boden, warme Lage.
- Krankheiten:** Schorf und Mehltau. In nassen Jahren gerne Fruchtmotilie. Bei Überlagerung wird die Sorte im Fruchtfleisch braun.

Gelber Edelapfel

- Genussreife:** September bis Oktober
- Frucht:** Mittelgroß. Aromatischer Geschmack. Viel Vitamin C.
- Baum:** Mittelstarker Wuchs. Im Jugendstadium starker Wuchs mit längeren Trieben.
- Krankheiten:** Wenig Krebs und Schorf, allerdings nicht an nassen und kalten Standorten.

Glockenapfel

- Anbau:** Im Landkreis seit 1960
- Genussreife:** Januar bis März
- Frucht:** Groß, hochgebaut, gelb mit wenig Rotfärbung, erfrischender, säuerlicher Geschmack.
- Baum:** Mittelstark wachsend. Neigt zu Kahlastigkeit, nichts für nasse Böden, sonst bleibt die Frucht ‚rübig‘.
- Krankheiten** Krebsempfindlich

Graham Jubiläumsapfel

- Anbau:** Im Landkreis seit 1928
- Genussreife:** September;
- Frucht:** Mittelgroß bis groß,
hochgebaut, weißgelb.
Koch- und Backapfel.
- Baum:** Trägt reichlich;
anspruchslos an Boden und Klima.
Geringe Festmistgaben sind förderlich,
damit der Baum nicht zu früh
im Trieb nachlässt und vergeist.
- Krankheiten:** In feuchten Lagen kann Rußtau auftreten.

Gravensteiner

- Anbau:** Im Landkreis seit 1841
- Genussreife:** Ende September / Oktober, hält sich 3 Wochen
- Frucht:** Mittelgroß – groß,
gelblich mit rötlichen Streifen.
Fettige Schale, würziger, frischer Geschmack.
Beim Ernten druckempfindlich.
- Baum:** Wächst kräftig,
bildet breite, flache Kronen.
Kommt nur zögernd in Ertrag.
- Krankheiten:** Neigt in nassen Böden zu Krebs und Blutlausbefall.

Jakob Fischer

- Anbau:** Im Landkreis seit 1920
- Genussreife:** September bis Oktober
- Frucht:** Groß mit gelber Schale,
Sonnenseite leuchtend rot verwaschen.
Fruchtfleisch locker, saftig, etwas weinsäuerlich. Apfel
wird zum Schluss rasch mehlig,
kann nicht lange gelagert werden
- Baum:** Wuchs stark,
Krone wird groß breitpyramidal.
Hübscher Anblick bei Blüte.
- Krankheiten:** Krebstolerant, wenig Schorf.

Jakob Lebel

- Anbau:** Im Landkreis seit 1912
- Genussreife:** Oktober - Dezember
- Frucht:** Groß, hellgrün bis gelb, leicht rot gestreift.
Fettige Schale, gut lagerfähig,
Leicht säuerlich, wenig gewürzt.
- Baum:** Wachstum stark, breitwüchsig.
In nassen und kalten, flachgründigen Lagen
nicht befriedigend.
- Krankheiten:** Leidet nur selten unter Krebs und Schorf.

Kaiser Wilhelm

- Anbau:** Im Landkreis seit 1912
- Genussreife:** Dezember
- Frucht:** Groß, bis sehr groß,
hochgebaut, regelmäßig,
Fleisch gelblich, fein gewürzt.
Öfters von innen heraus faulend.
- Baum:** Sehr starkwüchsig,
breitpyramidal, weitausladend,
langlebig; trägt spät aber gut;
gute Sorte zum Aufpfropfen.
- Krankheiten:** Schorf und Fruchtmonilia, Krebs.

Krügers Dickstiel (Sulzbacher Liebling)

- Anbau:** Im Landkreis seit 1928
- Genussreife:** Dezember bis Ende Januar
- Frucht:** Mittelgroß, gleichmäßig, rundlich, Fruchtschale mit grün-gelber bis silbergrauer Grundfarbe. Grün befleckt. Sonnenseits mattrot, bei Genussreife zinnoberrot verwaschen und weiträumig geflammt. Fruchtfleisch schaumig, weiß aussehend mit milder, erfrischender Säure und angenehmem Aroma.
- Baum:** Langsam aber stetig wachsend, feine beinahe trauerweidenartige Verzweigung. Längenwachstum am besten von der Terminalknospe ausgehend. Seitenknospen der Triebe unwillig austreibend. Typische Fruchtbogen bildend. Nicht viel anschneiden, nur auslichten. Spätblüher, deshalb für spätfrostgefährdete Lagen noch geeignet. Lange Anlaufzeit bis zum Einsetzen wesentlicher Erträge.
- Krankheiten:** Krebswiderstandsfähig, mäßig schorfanfällig. In trockenen Lagen mehltauanfällig.

Maunzenapfel

- Genussreife:** November bis Februar
- Frucht:** Klein bis mittelgroß, gelblichgrün, Sonnenseite hellrot bis karmin verwaschen und gestreift. Fruchtfleisch saftig-säuerlich, nicht besonders aromatisch.
- Baum:** Kräftig wachsend, verzweigt sich gut, größere Krone bildend. Baum lässt sich dank seines Wuchses gut umveredeln.
- Krankheiten:** Etwas Schorf.

Ontario

- Anbau:** Im Landkreis seit 1912
- Genussreife:** Januar bis April
- Frucht:** Groß, plattrund, kantig, am Baum graugrün. später hellgelb-rot gestreift und verwaschen, Fleisch gelb, wohlschmeckend, hängt fest. Frucht druckempfindlich. Stark bereift. Hoher Vitamin-C-Gehalt.
- Baum:** Mittelstark wachsend, aufrechter Wuchs mit kleinen Kronen, spätblühend, sehr früh- und reichtragend. Vorsicht mit radikalem Schnitt, benötigt dann Jahre zum Fruchten.
- Krankheiten:** Je nach Standort Mehlnaubefall. In sehr kalten Wintern Gefahr von Holzfrost.

Prinz Albrecht von Preußen

- Genussreife:** Baumreife ab Ende September, Genussreife ab November. Haltbarkeit bis Januar.
- Frucht:** Mittelgroß bis groß, breitkugelig. Fruchtschale glatt, ledrig, weißlichgelb. Zur Reifezeit kräftig gerötet. Fruchtfleisch fein, süßsauerlich aromatisiert. Guter Tafel- und Wirtschaftsapfel.
- Baum:** Wuchs mittelstark, später schwach. Krone mittelbreit. Anbau nur auf guten, nährstoffreichen und ausreichend feuchten Böden. Raue und frostgefährdeten Lagen werden ertragen. Blüte mittelspät bis spät, frosthart. Guter Pollenspender. Ertrag früh einsetzend, regelmäßig
- Krankheiten:** Die Sorte gilt als widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge.

Rewena

- Anbau:** Herkunft: Deutschland
- Genussreife:** Mitte September, genussreif ab Dezember
- Frucht:** Mittelgroß, hochgebaut, mittelbauchig, langachsig, leicht gerippt, grünlichgelb, flächig gemasert, mittel- bis dunkelrote Deckfarbe.
Schale glatt, mitteldick, fettig und festkauend. Fruchtfleisch weiß, mittelsaftig, grobzigelig, säurebetont, mäßiger Geschmack, kaum Aroma.
- Baum:** Mittelstark, mäßig garniert, dünne Fruchttäste, etwas verkahlend. Mittelspäte bis späte Blüte, mittellang, regelmäßig mittlerer Blütenbesatz, wenig frostempfindlich. Hoher, früh einsetzender und regelmäßiger Ertrag.
- Krankheiten:** Schorfresistent, wenig Mehltau, kaum Blattläuse.

Rheinischer Bohnapfel

- Anbau:** Im Landkreis seit 1841
- Genussreife:** Januar bis Mai
- Frucht:** Klein bis mittelgroß, walzenförmig, anfangs graugrün, später weißgelb, rot gestreift, Fleisch fest, leicht säuerlich.
- Baum:** Aufrecht und mäßig wachsend, schlanktriebzig, graugrüne Belaubung; trägt früh und sehr reich.
- Krankheiten:** Bei schweren nassen Böden Krebsbefall.

Roter Berlepsch / Freiherr von Berlepsch

- Anbau:** Im Landkreis seit 1960
- Genussreife:** November bis Januar
- Frucht:** Mittelgroß, orangengelb mit roten Streifen. Erstklassige Frucht mit vorzüglichem Aroma und spritziger Säure.
- Baum:** Mittelstark bis starkwachsend, breite Kronenbildung. Nur in windgeschützte Lagen verwenden, da Frucht leicht fällt,
- Krankheiten:** Neigt in schweren Böden zu Krebs und Mehltau. Schwefelempfindlich.

Roter Boskoop

- Anbau:** Im Landkreis seit 1960
- Genussreife:** Dezember bis Februar
- Frucht:** Groß bis sehr groß, hochgebaut, flach kugelförmig, rot verwaschen, berostet.
- Baum:** Sehr starkwachsend, spättragend, frostempfindlich in der Blüte; liebt kräftigen, feuchten Boden; warme Lage.
- Krankheiten:** Schorf und Mehltau.
In nassen Jahren Fruchtmonilia.
Bei Überlagerung wird die Sorte im Fruchtfleisch braun.

Schöner aus Nordhausen

- Anbau:** Im Landkreis seit 1912
- Genussreife:** Dezember bis April
- Frucht:** Mittelgroß, hochgebaut bis rundlich, schwach gerippt.
Fruchtschale gelblichweiß, glänzend, Sonnenseite rosa überzogen.
Fruchtfleisch gelblichweiß.
Fest, saftig, weinsäuerlich gewürzt.
In zu geringen Böden und bei schlechter Pflege bleiben die Früchte zu klein.
- Baum** Wachstum gut mittelstark, hochkugelig, später in die Breite gehend, überhängend. Kronen werden gut mittelgroß.
Sehr frosthart im Holz, auch noch für Windlagen geeignet.
Die Blüte erscheint mittelspät, ist wenig frostempfindlich.
- Krankheit:** Leidet nur selten unter Krebs und Blutläusen und auch nur mäßig unter Schorf.

Sonnenwirsapfel

- Anbau:** Zufallssämling auf dem Grundstück des Sonnenwirts in Backnang aufgefunden.
- Genussreife:** Ernte Oktober,
Genussreife: Dezember bis März
- Frucht:** Großer, fester, gelbrotgestreifter, säuerlicher Saft- und Kochapfel, Massenträger, auch auf mäßig trocken Böden anbauwürdig, etwas frostempfindlich, triploid.
- Baum:** Kräftiger Wuchs, ausgesprochen robust, hervorragend für Streuobstwiesen geeignet.
- Krankheiten:** Gesund.

Wettringer Taubenapfel

- Anbau:** Im Landkreis seit 1930
- Genussreife:** November bis Februar
- Frucht:** Mittelgroß, gelblichgrün, auf der Sonnenseite dunkelrot gefärbt. Fruchtfleisch saftig, säuerlich, Schale etwas hart.
- Baum:** Mittelgroße Krone mit überhängenden Zweigen, mittelstark wachsend.
- Krankheiten:** Etwas Schorf.

Winterrambur

- Genussreife:** Mitte Dezember, Haltbarkeit bis Mai.
- Frucht:** Groß bis sehr groß, flachrund, ungleichmäßig gebaut. Rippen stark und breit über die Frucht laufend. Fruchtschale glatt. Apfel leuchtend gerötet, auf Schattenseite intensiv gestreift.

Fruchtfleisch gelblichweiß bis weiß,
etwas grob bis halbflein, wenig Würze.
Etwas vorherrschende Säure bei ausreichend
hohem Zuckergehalt. Kräftiger Geruch.
Mittlere Güte, mit ansprechendem Äußeren.
Guter Tafel-, sehr guter Wirtschaftsapfel.
Gesunder Wuchs, reicher Ertrag.

- Baum:** Mittelstark bis stark, Krone groß, starkästig,
weit ausladend. Kann sehr alt werden.
Anspruch an Boden und Lage nicht allzu hoch.
Beste Ernteergebnisse auf guten Böden.
Später Ertrag, dann alle 2 Jahre sehr hoch.
Geringer Schnittaufwand.
Schlechter Pollenspender.
- Krankheiten:** Mehltauanfällig,
ansonsten widerstandsfähig gegen
Krankheiten und Schädlinge.

Bewusster Verzicht:

Gewürzluiken, Öhringer Blutstreifling und Goldparmäne sind zwar alte bekannte
Sorten, für unseren Landkreis jedoch wegen ihrer starken Anfälligkeit für Schorf,
Krebs und Blutlaus nicht zu empfehlen.

Mostäpfel

Hinweis: Die bereits aufgeführten Apfelsorten lassen sich ebenfalls zu Saft oder Most verarbeiten.

Bitterfelder Sämling

- Schüttelreife:** Ende Oktober bis Anfang November
- Frucht:** Klein, grünlichgelb bis zitronengelb gefärbt. Geschmack herbfreuchtig bis säuerlich. Pollen diploid. Spätblühend. Lange lagerfähig.
- Baum:** In jungen Jahren starker Wuchs, ab dem 12. bis 15. Standjahr breit ausladende Krone. Erst ab diesem Zeitpunkt größere Erträge.
- Krankheiten:** Wenig anfällig.

Kardinal Bea

- Schüttelreife:** Anfang Oktober
- Frucht:** Mittelgroß, grünlichgelb mit weißlichem Ton, stark gestreift bis flächig dunkelbraunrot gefärbt, netzartige Berostung möglich.
- Baum:** Mittelstarker Wuchs mit in jungen Jahren steilpyramidaler Krone. Nicht für trockene Böden geeignet.
- Krankheiten:** Wenig anfällig.

Tafelbirnen

Alexander Lucas

- Anbau:** Im Landkreis seit 1928
- Genussreife:** November bis Januar
- Frucht:** Groß bis sehr groß, eiförmig, gelb, rostig punktiert, je nach Jahrgang und Standort unterschiedlich leicht gewürzt. In Windlagen Fruchtfall.
- Baum:** Mittelstark wachsend, sehr steile Aststellung mit hängenden Fruchtästen.
- Krankheiten:** Wenig bekannt.

Clapps Liebling

- Anbau:** Im Landkreis seit 1930
- Genussreife:** Zweite Hälfte im August, vor Genussreife ernten. Einmachfrucht. Wird rasch teigig.
- Frucht:** Mitttelgroß, dickbauchig, grün bis hellgelb mit roter Deckfarbe.
- Baum:** Wuchs gut, breit. Fruchtbar.
- Krankheiten:** Mäßig schorfempfindlich.

Conference

- Genussreife:** Oktober bis November
- Frucht:** Mittelgroß, flaschenförmig, hell bis grün-gelb, meistens ohne Deckfarbe, feine braune Berostung, Fleisch bei Vollreife lachsfarbig. Saftig.
- Baum:** Wuchs mittel, sehr fruchtbar, Ausdünnen vorteilhaft.
- Krankheiten:** Auf dichten Böden manchmal chlorotisch.

Gellerts Butterbirne

- Anbau:** Im Landkreis seit 1930
- Genussreife:** Oktober
Angenehmes, charakteristisches Aroma.
Einmachfrucht.
- Frucht:** Mittelgroß bis groß. Stumpfenkegelförmig bis oval,
grüngelb, fein braun berostet.
- Baum:** Mittelstark, pyramidal,
kräftiger feuchter Boden bevorzugt.
- Krankheiten:** Schorfempfindlich.

Gute Luise

- Genussreife:** September bis Oktober.
- Frucht:** Mittelgroße, (mittel-)feste Birne,
mittellang,
mittel- bis kelchbauchig.
Schale mit gelbgrüner Grund- und rötlichbrauner
Deckfarbe, forellenartig punktiert,
Fruchtfleisch saftig, süß, schmelzend,
mit einem angenehmen Aroma.
Frucht kann lange am Baum hängen.
- Baum:** Mittel bis starker Wuchs, aufrecht bis breit,
gut verzweigt. Blüte früh bis mittelfrüh,
gering, bis mittel frostempfindlich.
- Krankheiten:** Mittelanfällig für Feuerbrand, stärker für Schorf.

Herzogin Elsa

- Anbau:** Im Landkreis seit 1912
- Genussreife:** Mitte bis Ende Oktober
- Frucht:** Mittelgroße regelmäßige Frucht,
mit rauer unebener Fruchtschale.
Ziemlich starke Schalenberostung.
Fruchtfleisch saftig, süß, leicht würzig.
- Baum:** Mittelstark, breitpyramidal wachsend.
- Krankheiten:** Nicht anfällig gegen Krankheiten und Schädlinge.

Pastorenbirne

- Anbau:** Im Landkreis seit 1901
- Genussreife:** November bis Januar
- Frucht:** Groß und auffallend lang. Graugrüne Grundfarbe. Auf der Schale typisch fleckenartige Berostung. Saftig und süß, aber grobfaseriges Fleisch. Früher als Dörrbirne verwendet. Gute Kochfrucht.
- Baum:** Starkwüchsig, großkronig, überhängende Zweige, Verlangt warmen Standort.
- Krankheiten:** Schorf in nassen Jahren und an ungünstigen Standorten.

Stuttgarter Geißhirtle

- Anbau:** Im Landkreis seit 1875
- Genussreife:** Anfang bis Mitte September
- Frucht:** Kleine, glockenförmige regelmäßige Frucht, grünlich bis weißes Fruchtfleisch mit angenehmen Geschmack. Gut zum Einmachen und früher als Dörrbirne verwendet.
- Baum:** Pyramidale Form. Nur in warmen Lagen voll befriedigend.
- Krankheiten:** Schorf in Form von Zweiggrind.

Schnapsbirnen

Wahlsche Schnapsbirne

- Anbau:** Um 1970 im Landkreis (Hessental) entdeckt.
- Reife:** Anfang bis Mitte September
- Frucht:** Mittelgroße, rundliche bis stumpf kegelförmige Früchte mit gelblich-weißem, feinzelligem Fleisch. Sehr süß und aromatisch, fast ohne Gerbstoffe. Eignet sich nicht zum Verzehr, jedoch sehr gut für Obstbrände. Reichliche Alkoholausbeute. .
- Baum:** Mittelstarkwüchsig mit breitpyramidaler Krone. Hellgrünes, glänzendes Laub..
- Krankheiten:** Wenig Krankheitsanfällig.

Mostbirnen

Bayrische Weinbirne

- Schüttelreife:** September bis Oktober
- Frucht:** Ausgezeichnete Mostbirne, Frucht mittelgroß bis groß.
- Baum:** Zunächst starker, später mittelstarker Wuchs. Hängend, ungerade.
Geringe Ansprüche an Boden und Klima.
- Krankheiten:** Wenig feuerbrandanfällig, widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge.

Grüne Jagdbirne

- Anbau:** Im Landkreis seit 1928
- Schüttelreife:** Ende Oktober
- Frucht:** Klein bis mittelgroß
- Baum:** Mittelstark wachsend, breitpyramidal.
- Krankheiten:** Sehr robust und unempfindlich gegen Krankheiten.

Kirchsaller Mostbirne

- Schüttelreife:** Ende September bis Mitte Oktober
- Frucht:** Klein, grüngelb.
- Baum:** Starker, hochkroniger Wuchs.
Keine besonderen Standortansprüche, guter Pollenspender.
- Krankheiten:** Wenig feuerbrandanfällig.

Palmischbirne

- Anbau:** Im Landkreis seit 1841
Schüttelreife: Ende September bis Anfang Oktober
Frucht: Mittelgroße Frucht, reife Frucht fast ganz berostet. Sehr gute alte Mostbirne.
Baum: Groß, breitpyramidal.
Krankheiten: Robust und unempfindlich gegen Krankheiten.

Oberösterreichische
Weinbirne

- Anbau:** Im Landkreis seit 1928
Schüttelreife: Ende Oktober bis November
Frucht: Mittelgroß bis groß, gelb , sehr saftig.
Baum: Sehr stark und pyramidal wachsend, in schweren Böden vermindertes Wachstum. In der Krone kleiner als obige Sorte.

Schweizer
Wasserbirne

- Anbau:** Im Landkreis seit 1901 und früher
Schüttelreife: November
Frucht: Mittelgroß, fast kugelrund, grün, sonnenwärts trüb gerötet.
Baum: Sehr stark pyramidal, anspruchslos, hart in der Blüte, spättragend. Besonders im Alter von großer Schönheit.
Krankheiten: Kaum Schorf an den Früchten, aber oft Zweiggrind.

Karcherbirne

- Anbau:** Aus Gaildorf, 1854 erstmals erwähnt
- Schüttelreife:** Anfang bis Mitte Oktober
- Frucht:** Klein bis mittelgroß, flachkugelförmig, gegen den Stiel stumpf zugespitzt; raue, harte, schmutzig-grüne Schale; gelblichweißes, steiniges Fruchtfleisch, herbsüß-säuerlicher Geschmack.
- Baum:** Langlebig, groß und hochpyramidal, landschaftsprägend, anspruchslos.
- Krankheiten:** Wenig feuerbrandanfällig.

Pflaumen

Althans Reneklode

- Anbau:** Im Landkreis seit 1901
- Genussreife:** Anfang bis Mitte September
- Frucht:** Groß, rund, etwas breiter als hoch, grünlichgelbe Grundfarbe, Sonnenseite violett-rot marmoriert, steinlösend, guter Geschmack.
Eß- und Einmachfrucht.
- Baum:** Mittelstark wachsend, später sparrig, spärliche Verzweigung.
- Befruchtung:** Fremdbefruchter notwendig (Kirkes Pflaume, Ontariopflaume, Große grüne Reneklode).
- Krankheiten** Bei nassem Wetter Monilia (Fruchtfäule).

Czar

- Genussreife:** Juli bis August
- Frucht:** Oval bis runde Frühpflaume, saftig, süß aromatisch, gut steinlösend, dunkelblaue bis violette Frucht.
Zum Backen nur bedingt geeignet.
- Baum:** Mittelstark wachsend. Lehmboden oder feuchte humusreiche Böden. Ertragreich. Regelmäßiger Schnitt. Robust, frosthart.
- Befruchtung:** Fremdbefruchter (Ersinger Frühzwetschge, PR, GR)

Ontariopflaume

- Anbau:** Im Landkreis seit 1938
- Genussreife:** Mitte bis Ende August
- Frucht:** Oval bis eiförmig, groß, grünlichgelb, etwas bereift.
Steinlösend nur bei Vollreife.
Nur für Frischgenuss und Kompott.
- Baum:** Knapp mittelstark wachsend.
Bei schlechtem Boden lässt Wuchsleistung rasch nach. Reicher Träger.
- Befruchtung:** Selbstbefruchter
- Krankheiten** Bei nassem Wetter Monilia (Fruchtfäule).

President

- Genussreife:** Oktober
- Frucht:** Große bis sehr große, länglich ovale bei uns wenig schmackhafte Früchte.
Blaurote Farbe schwach bereift.
Die Haut ist zäh.
Gelbes, festes, kaum vom Stein lösliches Fruchtfleisch.
Hoher Ertrag.
Mehrwöchige Lagerung ist möglich.
- Baum:** Starker Wuchs, aufrecht, lockere Krone.
Sehr hohe, früh einsetzende und regelmäßige Erträge.
Gute Ergebnisse an besonders warmen Standorten.
- Befruchtung:** Hauszwetschge, Ersinger
- Krankheiten:** gesund

Zwetschgen

Ersinger

- Anbau:** Im Landkreis seit 1938
- Genussreife:** Anfang August
- Frucht:** Große, blaue, aromatische Frucht, steinlöslich.
- Baum:** Wuchs mittelstark, trägt reich und früh.
- Befruchtung:** Selbstbefruchter
- Krankheiten** Bei nassem Wetter Monilia (Fruchtfäule).

Hauszwetschge

- Anbau:** Im Landkreis seit 1875
- Genussreife:** Oktober
- Frucht:** Nur mittelgroß in unserem Anbaubereich. Violettblau mit weißlichblauer Bereifung, Fruchtfleisch fest, leicht säuerlich, ausgereifte Früchte haben viel Zucker. In sonnenarmen Jahren bei uns oft nicht richtig ausreifend, dann auch nicht steinlösend und ohne Geschmack.
- Befruchtung:** Selbstbefruchter
- Krankheiten** Zwetschenrost in nassen Jahren, bei ungünstigen Standorten und schlecht gepflegten Bäumen.

Wangeneimer

- Anbau:** Im Landkreis seit 1938
- Genussreife:** September.
Bei dichtem Behang und nassem Wetter faulen die Früchte leicht.
- Frucht:** Mittelgroß, rund-oval, stark hellblau, bereift, Fruchtfleisch fest, süß und leicht gewürzt mit milder Säure.
Auch als Einmachfrucht zu verwenden.

- Baum:** Stark wachsende und breit ausladende Krone.
Blätter sind sortentypisch, länglich und
ziemlich dunkelgrün gefärbt.
Sehr reich tragend. Hat sich in allen Gebieten unseres
Landkreises bewährt.
- Befruchtung:** Selbstbefruchter
- Krankheiten** Bei nassem Wetter Monilia (Fruchtfäule).

Hinweis:

Wer eine besonders frühe Zwetschge sucht, den weisen wir noch auf die Spindelzwetschge hin.

Süßkirschen

Büttners Rote Knor- pelkirsche

- Reifezeit** 5. Kirschenwoche
- Frucht:** Mittelgroße Kirsche, helle Schalenseite, sonnenwärts leuchtend rot, würziger Geschmack.
- Baum:** Anfangs steil stehende Äste, die später mit beginnendem Ertrag mehr waagrecht werden.
- Befruchter-
sorten:** Hedelfinger, Schneiders Späte,
Große Schwarze Knorpelkirsche.
Obwohl diese Sorte sehr hell bleibt, ist sie eine sehr empfehlwerte Kirsche für unser Gebiet.

Dönissens Gelbe Knor- pelkirsche

- Reifezeit** 5. – 6. Kirschenwoche
- Frucht:** Eine mittelgroße, gelbe Kirsche, süß mit wenig Säure, gute Kirsche für den Frischgenuss.
- Baum:** Sehr anpassungsfähig an alle Standorte, trägt früh und reichlich und blüht sehr spät. Mittelgroße Kronen bildend. Eine der zuverlässigsten Kirschen in unserem Gebiet.
- Befruchter-
sorten:** Büttners Rote Knorpelkirsche,
Schneiders Späte Knorpelkirsche

Große Schwarze Knorpelkirsche

- Reifezeit** 5. Kirschenwoche
- Frucht:** Mittelgroße Kirsche, braunrot, bis zur Vollreife schwarz, wertvoll im Geschmack, Einmachfurcht.
- Baum:** Starkes Wachstum auf durchlässigen, warmen und nicht unter Trockenheit leidenden Böden. Ertrag im Allgemeinen nicht sehr hoch. Auf nicht zusagenden Standorten starker vorzeitiger Fruchtfall.
- Befruchter-
sorten:** Büttners Rote Knorpelkirsche,
Schneiders Späte Knorpelkirsche

Hedelfinger Riesenkirsche

Reifezeit 4. - 5. Kirschenwoche
Frucht: Mittelgroße Kirsche, braunrot, bis zur Vollreife schwarz
Baum: Anfangs stark wachsend, geht mit zunehmendem Alter in die Breite. Sehr anpassungsfähige Süßkirschensorte.
Befruchtersorten: Büttners Rote Knorpelkirsche, Schneiders Späte Knorpelkirsche, Dönissens Gelbe Knorpelkirsche

Nordwunder

Reifezeit 6. Kirschenwoche
Frucht: Große Kirsche, breit bis stumpf herzförmig. Schwarzbraune Farbe. Hervorragender Geschmack
Baum: Starkes Wachstum auf durchlässigen, warmen und nicht unter Trockenheit leidenden Böden. Ertrag im Allgemeinen nicht sehr hoch.

Schneiders Späte knorpelkirsche

Reifezeit 6. Kirschenwoche
Frucht: Große Kirsche, breit bis stumpf herzförmig. Schwarzbraune Farbe. Hervorragender Geschmack
Baum: Starkes Wachstum auf durchlässigen, warmen und nicht unter Trockenheit leidenden Böden. Ertrag im Allgemeinen nicht sehr hoch.

Sauerkirschen

Morellenfeuer

Reifezeit	5. – 6. Kirschenwoche
Frucht:	Mittelgroß, dunkelrot. Intensiv färbender Saft. Feines Aroma, milde Säure. Einmachfrucht.
Baum:	Mittelstark wachsend. Langtriebe neigen nicht zur Verkahlung. Hohe, etwas später einsetzende Erträge.
Befruchtung:	Selbstfruchtbar.
Krankheiten	Weniger anfällig für Spitzendürre.

Schattenmorelle

Reifezeit	6. – 7. Kirschenwoche
Frucht:	Groß, leicht oval, dunkelbraunrot. Fleisch weich, intensiv färbender roter Saft. Auch vollreif sehr sauer, steinlösend. Einmachfrucht
Baum:	Mittelstark wachsend, Langtriebe neigen zur Verkahlung. Sorte trägt nur am einjährigen Holz, dieses ist an seiner hellen Färbung erkennbar. Hohe und regelmäßige, früh einsetzende Erträge.
Befruchtung:	Selbstfruchtbar.
Krankheiten	Anfällig für Spitzendürre.

Diese Sortenempfehlung wurde in Zusammenarbeit mit der Kreisplanung und mit Baumschulen im Landkreis Schwäbisch Hall erstellt.

Herausgeber:
Landschaftserhaltungsverband für den Landkreis Schwäbisch Hall e.V.,
c/o Landratsamt, Münzstraße 1, 74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791/755-7235, Fax: 0791/755-7539
Email: b.leidig@lrasha.de

Stand: April 2014